Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl. Bringerlohn; zu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, aud bei Posibezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 3 maliges Erscheinen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchbruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialezpedition in hochheim: Jean Cauer.

Colonelzeile ober beren Raum 10 Pig. Redakteur: Paul Jorichick in Biebrich a. Rh. Rehlamezeile 25 Pig-

Nº 169.

idit tte

mlt

elfen

nen

min

430.0

ard.

1100P

rten a be-und erfic reis-ngen assos

Samstag, ben 28. Oftober 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Gefundene Sachen.

Gin Beitfeil,

Ein Gad mit Rartoffeln, Ein Bortemonnale mit Inhalt.

Die Berlierer bezw. Eigentumer werden aufgefordert, inner-bab feche Wochen ihre Rechte geltend zu machen.

Hodybeim a. M., ben 26. Oftober 1911. Die Polizeiverwaltung: Wald.

Befanntmadjung.

Wegen des Ausbruchs der Maul- und Mauenseuche in Massen-beim ist Hochheim in den Beobachtungsbezirt einbezogen worden. Aus diesem Grunde wird der Aindviehmarkt hier nicht abgehalten. Sochheim a. M., den 25. Oftober 1911.

Die Polizeiverwaltung: 28 a l ch.

Befanntmadjung.

Die Bahlen zur Ergänzung ber Stadtverordneten Berjamm-lung finden am 20. und 21. November 1. 36. im Rathaufe bier ftatt.

1. seitens ber britten Klaffe zwei Stadtverordnete für die regel-mäßig ausscheidenden Herren Bhilipp Sad III. und Johann Belten III. am 20. November 1. 35., von vormittags 11 bis

feitens ber zweiten fitalle zwei Stadtverordnete für die regel-mäßig ausscheidenden Herren Franz Belten II. und Peter Joseph Schwab am 21. Nevember 1. 3s., vormittags von 10

3. feitens ber erften filaffe brei Stadtverordnete: a. für die regeimäßig ausscheibenden Herren Johann Abam Windelch und Friedrich Riel.

b. für den von hier verzogenen Herrn Sekretär Dienstbach auf den Rest der Wahlperiode die Ende 1913 am 21. November 1. Is., nachantitags 3 dis 4 Uhr.
Ihr dritten Riasse gehören diesenigen stimmberechtigten Bersonen, welche an Staats und Gemeindesteuer zusammen 146 .K

sonn, welche an Staats und Gerichte 2597 R 76 3 und we30 4 und weniger, Jur zweiten Klasse diesenigen, welche 2597 R 76 3 und weniger die einschliehlich 147 R 28 3 und
miger die einschliehlich 147 R 28 3 und
Staats- und Gemeindelteuer zahlen.
Staats- und Gemeindelteuer zahlen.
Gleichzeitig wird in Folgendem der § 9 der Städteordnung betanut ausgeben.

tennt gegeben:

Die Ausübung des Bürgerrechtes ruht: 1. wenn gegen einen Burger gerichtliche haft verfügt oder we-gen eines Verbrechens oder eines Vergehens, welches die Ab-gen eines Verbrechens oder eines Vergehens, welches die Ab-ertennung der bürgerlichen Ehrenrechte zur Holge haben kann, das hauptverfahren eröffnet ist, so lange die das Strafverfahren beenbet ift;

wenn ein Burger entmundigt ift, bis gur Biederaufhebung ber wenn ein Burger in Ronturs verfallt, bis gur Beenbigung bes

4. wenn ein Bürger Armenunterftugung aus öffentlichen Rittein emplangt, mahrend feche Monaten nach dem Emplangene ber Unterftugung, fofern er nicht früher die emplangene

Unterstützung erstottet: 5. wenn ein Burger die schuldigen Gemeindeabgaben innerhalb ocht Tagen nach erfolgter Mahnung durch den Steuererheber nicht gezahlt hat, vom Ablaufe diefer Frift die zu deren Ent-

Sochheim a. M., den 25. Ottober 1911. Der Magiftrat: Bald.

d. Miter Hinweis auf die landespolizeiliche Anordnung vom 20. d. Mis. (Sonderbeilage 3. A.Bl. Rr. 42 pol. 904) betr. ben Ausband der Rauf- und Riauenfeuche in Mattenbeim fehe ich Sie ba-

der Mauf- und Klauenseuche in Massenheim sehe ich Sie das den in Kenninis, daß der Herr Minister für Landwirtschaft pp. zur Jerhinderung der starfen Belastung der Liedeung dem Beobachtungsgebilderenerhebung sur Untersuchung des aus dem Beobachtungsgebilder auszusührenden Biehs die Einrichtung eines gedührenfreien Untersuchungstages in seder Woche zugelassen hat.

Alls solchen gedührentreien Untersuchungstag sehe ich hiermit dem Dienstag seder Woche sest und ersuche Sie, dies soson mit dem dem Dienstag seder Wenntnis der Intersuchungstag sehe ich hiermit dem Dienstag seder Wenntnis der Intersuchungstag soson mit dem Vollicher Weise zur Kenntnis der Intersuchungsage Anmeldungen zur Bernschme von Untersuchungen des aus dem Beobachtungsgediet auszusäusigkrenden Viel's mindestens schon am Toge vorher auf der dertigen Bürgermeisterei, oder dirett dei dem Herrn Kreistierarzt in Wiesbadden zu bewirfen, damit die Untersuchungen rechtzeitig auszessährt werden lönnen.

ausgeführt merben tonnen. Wiesbaden, den 24. Ottober 1911. Der Königliche Landrat. 3. 21. (ged.) Schroeter, Rechnungsrat. J. Mr. 1. 12 426. In die Bolizeiverwaltung in Sochheim a. D.

Birb gur allgemeinen Renntnis gebracht.

Sochheim a. D., ben 25. Ottober 1911. Die Boligeiperwaltung: 28 a i ch.

Befanntmadjung.

über die 2ibhalfung ber Gerbittonfrollverjammlungen 1911.

Es haben an den Serbsitonirollversammlungen gu ericheinen:

1. Die gur Disposition ber Erfah-Behörben Enitaffenen, die zur Disposition der Eriag-Begetoen Ennagenen, die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten, sämiliche Wannschaften der Reserve der Jahrestsasse 1904 bis 1911 (mit Einschluß der Mannichaften der Reserve der Jäger-ltasse A aus den Jahrestsassen 1899 bis 1903), die Vernschaften der Leude und Seemehr 1 Ausgehots, meldie

tie Mannichaften ber Lands und Seemehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. 4. dis 30. 9. 1899 in den aftiven Dienst gestig treten sind. Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, die zeitig keld und Garnisandenstunsähigen, sowie die dauernd Halbins für Sperrgediet. Für das Sperrgediet gelten die Abs. 2, 3, 4 und 5

validen und bie nur Garnifondienstfähigen erscheinen mit ihren

Jahrestlassen. Die Kontrollpstichtigen des Kreises Wiesbaden-Land haben zu erscheinen wie solgt:

am Donnerstag, den Main neben dem Gasthos zum Hirsch am Donnerstag, den 2. November 1911, Bormittags 9.30 Uhr, die Mannichasten der Jahrestlassen 1904 die 1911 einschließt., sowie der Frühlichtseinstellung 1899 aus den Orien: Diedenbergen, Flörsheim, Erderstein Weilhach und Wieser Eddersheim, Weilbach und Wider.

3n Sochheim (3m hinteren Sofe ber Schule)

am Donnerstag, den 2. November 1911, vormittags 11.30 Uhr, die Wannichaften der Jahrestaffen 1904 die 1911 einscht, sowie der Frühjahrseinstellung 1899 aus den Orten: Deltenheim, Hochheim, Maffenheim und Ballau.

In Biebrich a. Ab. (Kafernenhof ber Unteroffizierschule Biebrich)

am Freitag, den 3. Rasember 1911, vormittags 9 Uhr, die Mann-schaften der Jahresklassen 1899 die in der Zeit vom 1. 4. die 30. 9. 1899 eingetreten sind und die Jahrgänge 1904, 1905, 1906 und 1907. am Freitag, ben 3. November 1911, vormittage 19.45 Uhr, die Mannschoften ber Jahrestlassen 1908, 1909, 1910 und 1911 aus Biebrich und sämtliche Mannschaften aus Schierstein.

(Exerzierbaus der alten Infanterie-Raserne, Eingang Dotth. Str. 7) am Freitag, den 3. Rovember 1911, nachmittags 1 Uhr, die Mannichaften der Jahrestsallen 1904 dis 1911 einschle, sowie der Frühigabresinstellung 1899 aus den Orten: Dotheim, Frauenstein, Georgendorn und Rambach.

am Sonnabend, den 4. November 1911, vormittags 9 11hr, die Mannschaften der Jahrestlassen 1904 bis 1911 einschl. sowie der Frühjahrseinstellung 1899 aus den Orten: Bierstadt, Erbenheim und

In Medenbach

Blat am Biginalmeg Debenbach-Riedernhaufen nachft ber Station Muringen-Mebenbach

am Sonnabend, den 4. November 1911, nachmittags 12.30 Uhr, die Mannschaften der Jahresklassen 1904 die 1911 einscht, sowie der Frühjahrseinstellung 1809 aus den Orien: Auringen, Bredenheim, Raurod, Hehloch, Igliadt, Rioppenheim, Kordenstadt, Witdjachsen und Medenbach.

Muf bem Dedel eines jeben Militarpaffes ift Die Jahrestlaffe bes Inhabers angegeben:

Jugleich wird zur Kenntnis gebracht: Befondere Beorderungen durch ichriftlichen Befehl erfolgen nicht mehr. Diese öffentliche Aussicherung ist der Beorderung

gleich zu erachten.

2. Willfürliches Erscheinen zu einer anderen als der ihm besch-tenen Kontrollversammtung wird bestraft. Wer durch Krant-beit am Erscheinen verbindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirfoseldwebel baldigst einzu-trichen

Diesenigen Mannschaften, welche aus persönlichen Gründen zu einer anderen als der besohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, haben dies mindestens 3 Lage vorher dem Begirtsfeldwebel behus Einholung der ersorderlichen Genehmingen zu melden

migung zu melden. Wer bei der Kontrollversammlung sehlt wird mit Arrest be-straft, (Basbestimmung Ziffer 14.)

Es ift verboten, Schirme und Stode auf bem Rontrollplat mit-6. Jeber Mann muß seine Militarpapiere, Pag und Führungs-geugnis bei fich haben.

Im Militärpaß muß die vom 1. April 1911 ab gültige gelbe Kriegsbeorderung bezw. Pahnotiz eingefledt sein.

Rriegsbeorderung bezw. Pahnotiz eingekledt sein.

8. Bei den Kontrollversammlungen werden Fuhmessungen vorgenommen und zwar bei den Mannschaften der Garde und Provinzlal-Insanterie, Iäger, Maschinengewehrtruppen, Keldarbillerie, Fuhartillerie, Pioniere, Eisenbahn, Telegraphen und Luftschiffsetruppen, Train (einschließt. Krantenträger). Santitäts, und Beterinärpersonal, sonstige Mannschaften, Dekonomiebandwerter und Arbeitssoldaten, sowie der Marine der Jahrestlasse 1907, bei denen der Garde und Provinzialstavallerie und reitende Fesdartillerie der Jahrestlasse 1906.
Die Mannschaften haben mit sauberer Fußbesseidung zu erscheinen.

Wiesbaben, ben 19. Ottober 1911.

3. Mr. II. 1572.

Rönigliches Bezirts-Rommando. ges. v. Bundblab.

Die Polizeiverwaltungen in Biebrich und Hochein und die Herren Bürgermeister des Kreises wollen die vorstehende Be-tanntmachung sosort auf ortsübliche Weise zur Kenntnis der Beteiligten bringen.

Biesbaben, ben 23. Oftober 1911.

3.-Rr. L. M. 3969.

Der Königlidje Lanbrat von Seimburg.

Landespolizeiliche Anordnung.

Wegen des Ausbruchs der Mout, und Klauenseuche in Massen, kein, Kreis Wiesbaden, die gemäß § 22 Abs. 2 des Biehseuchengesiehes vom 23. Juni 1880 (K.-G.-Bl. 153) — 1. Mai 1894 (K.-G.-Bl. 400 durch den auftändigen beamteten Tierarzt settgestellt worden ist, und der größeren Gesahr der Verbreitung der Seuche wird auf Grund der §§ 19 dis 29 des Reichsgesehes, betreitend die Abswehr und Unterdrückung vom Biehseuchen, vom 23. Juni 1880 (K.-G.-Bl. S. 153) — 1. Mai 1894 (R.-G.-Bl. S. 409) — in Berbindung mit §§ 59, 59a und 61 die 64 der Bundesrats-Instruction vom 30. Wai — 27. Juni — 1895 (R.-G.-Bl. S. 357) und des vom 30. Wai — 27. Juni — 1895 (R.-G.-Bl. S. 357) und des § 56h der Keichsgewerbeordnung, sowie auf Grund der gemäß 1 der vorerwähnten Bundesrats-Instruction von dem Herrn Mister sur Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehminster sur Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehminster sur Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehminster nifter für Landwirrichaft, Domanen und Jorften erteilten Genehmi-gung für die Dauer ber Seuchegefahr, b. b. bis auf weiteres, fol-

des § 1, die §§ 2—11 einschließlich, und 18—25 einschließlich der landespolizeilichen Anordnung vom 12. Juli 1911 (Amtsblatt S.

Ungelgenpreis: für bie 6 gefpaltene

II. Beobachtungsgebiete.

§ 2. Die Gemeinden Delfenheim mit Ausschluß bes Mechtildshäuser Holes Mellau, sowie die Stadigemeinde Hoch-heim a. M. des Kreises Wiesbaden, bilden ein Beobachtungsgediet. Für sie getten die §§ 12—25 einschließlich der sandespolizeilichen Anordnung vom 12. Juli d. Is. (Amtsblatt S. 226 ff.)

Gur bie Beobachjungsgebiete gelten folgende Beftimmungen: 13. Die Biehmurtte im Beobachtungsgebiet find verboten. 14. Der Auftrieb von Rlauenvieh aus Beobachtungsgebieten

auf Martie ist verboten.

§ 15. Der Durchtrieb von Klauenvieh ist verboten.

§ 16. Das Treiben von Klauenvieh auf öffentlichen Straßen ist verboten. Die Erlaubnis für einzelne Musnahmen von diesem

Berbete ist vom Landrat zu erteilen.

§ 17. Die Aussuhr von Klauenvich ohne Erlaubnis des Landrats ist verboten.

Die Erlaubnis ist gür Schlachtvich nach tierärzilicher Untersuchung des Bestandes auf Grund eines tierärzilichen Gesundheitszeugnisse gestattet, das nur 24 Stunden Gestung hat. Die Polizeisbested des Albgangsortes des Biehes hat die Kolizeisbesches verdrzeitig (telegraphisch) unter Angabe der Jahl und der Art der Tiere von dem Eintressen in Kenntnis zu seizen. Der vorherigen Einverständniserstärung der Holizeisbehörde des Schlachtories bedarf es nicht.

Die Aussuhr von Klauenvich zu Zucht- und Ruszwecken

Der vorherigen Einverstandung der Polizeibehorde des Schlachtories bedarf es nicht.

Die Ausfuhr von Klauenvich zu Jucht- und Rufzwecken kann mit einer Genehmigung unter der Bedingung gestattet werden, daß der gesomte Bestand innerhald 24 Stunden vor der Austuhr amtstierärzilich untersucht und gesund befunden ist, daß die Polizeibehörde des Empfangsortes sich mit der Jusuhr einverstanden erstärt hat, daß die Tiere am Bestimmungsorte 14 Tage unter polizeiliche Beodachtung gestellt werden und von Aussehmaß vorden. Beschachtung nochmals antstierärzilich untersucht werden.

S 18. Die Sammelmolfereien dursen Wagermilch, Buttermisch und Rossen nur nach Abbochung abgeben. Der Absochung ist eine Erhigung auf 90 Grad Cessus oder eine Erhigung durch unmitelbar oder mittelbar einwirtenden strömenden Wasserdampt auf 85 Grad Cessus dur die den Erhigung im Wasserdampt auf 85 Grad Cessus der eine Erhigung im Wasserdampt auf 85 Grad Cessus der eine Erhigung im Basserdampt auf 85 Grad Cessus der einer Minute gleichzuachten. Das Bersüttern von Mich und Rossereitusständen an das Bieh der Sammelmolferei Inhader ist nur unter gleicher Bedingung gestattet. Diese Wassergel ist sur den ganzen verseuchten Kreis angeordiet. Für die Abgabe rober Mich zum menschlichen Genuß in Stätten oder nach Städten oder größeren Orten können mit meiner Genehmigung Ausnahmen zugelassen Orten können mit meiner Genehmigung Ausnahmen zugelassen Orten kannen.

III. Beforder ung von Bieb auf Gifenbahnen.

§ 19. Sollen Tiere aus Sperrgebieten und Beobachtungsbezirten mit der Eisenbahn befördert merden, so hat die Ortspolizeibehörde des Heimalsortes der Tiere somohi die Ortspolizeibehörde des Hestimmungsortes von der Erfellung der Genehmigung zur
Aussuhr, als auch die Eisenbahnstation, auf der die Berladung ersolgen soll, unverzüglich in Kenntnis zu sehen. Die Bernachrichtigungen, auch die an die Ortspolizeibehorden des Bestimmungsortes ergehenden, haben telegraphisch oder telephonisch zu erfolgen
und müssen den Namen des Besigers und die Jahl und Ort der
auszusührenden Tiere enthalten.
Jede nachträgliche Anweisung des Versenders des Biehes, die

Jede nachträgliche Anweisung des Bersenders des Biebes, die auf eine Aenderung der Bestimmungsstation abzielt, ist von der Eisenbehnversandistation an die Polizeibehörde unverzüglich zurück-

§ 20. Gifenbahnmagen, in benen Riauenvieh aus Sperr-§ 20. Eisenbahnwagen, in denen Klauenvieh aus Sperrgedieten oder Beodachtungsbezirken besördert wird, müssen durch Zettel mit der Ausschrift "Sperrvieh" oder "Beodachtungsvieh" gestenzeichnet werden. Ein gleicher Zettel ist auf dem Frachtbrief anzudringen. Dem Frachtbrief ist serner die Ausschreftandenis der zussändigen Behörde beizuhesten.

Klauenrich, das in den so gekennzeichneten Eisendahnwagen besördert wird, dar nur nach der auf dem Frachtbrief bezeichneten Eisendahnstation besördert werden. Ein Entladen oder Umladen ist unterwegs und insoweit zusäsig, als es zur Erreichung der auf dem Frachtbrief bezeichneten Bestimmunngsorte notwendig ist.

§ 21. Soweit dei der Entladung des Viehes eine amtöterfärztliche Untersuchung statisindet, hat der Tierarzt von dem Eintressen der Tiere die Ortspolizeibehörde des Bestimmungsortes in Kenntnis zu seigen.

in Kenntnis zu seizen.

§ 22. Die Orispolizeibehörde des Bestimmungsortes hat die Untunst der Tiere, deren Eintressen ihr von der Ortspolizeibehörde des Anseinhrortes oder von dem beamteten Tierarzt augemeldet ist, zu kontrollieren. Ist nach Abkauf einer angemessenen, nach der mutmaßlichen Dauer des Transportes zu demessenen Frist, das Mich an dem Bestimmungsorte nicht eingetrossen, so sind über den Werkleib weitere Ermittelungen anzustellen. Berbleib meitere Ermittelungen anzustellen. § 23. Wird Sperrvich ober Beobachtungsvieh auf einem Schlacht ober Biehhole entladen, so greift die Borschrift des § 21 über die Benachrichtigung der Orispolizeibehörde durch den Tier-

§ 24. Diese Berordnung tritt sofort in Krast. Ihre Luf-bebung behalte ich mir vor, sobald die Gesahr der Berbreitung der Geuche nicht mehr besteht.

Seunje nicht mehr besteht.
§ 25. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, sofern nicht nach dem § 328 Reichsstrafgesehdunges eine höhere Strase verwirft ist, nach den §§ 66 und 67 des Reichevichseuchengeießes vom 23. Juni 1880, R.-G.-Bl. S. 153—Reichevichseuchengeießes vom 23. Juni 1880, R.-G.-Bl. S. 153—1. Mai 1894, R.-G.-Bl. S. 409—bezw. nach § 148 Mbl. 1 Zisser 7a der Reichegewordeordnung bestrast.

der Reichsgewerbeordnung bestrass.

§ 26. Die landespolizeilichen Anordnungen vom 18. April d. 3s. — Amtsblatt S. 130 st. — vom 26. April d. 3s. — Amtsblatt S. 146 —, vom 17. Mai d. 3s. — Amtsblatt S. 159 —, vom 23. Mai d. 3s. — vom 17. Mai d. 3s. — Amtsblatt S. 159 —, vom 23. Mai d. 3s. — Amtsblatt S. 165 —, vom 31. Mai d. 3s. — Amtsblatt S. 165 —, vom 31. Mai d. 3s. — Amtsblatt S. 176 —, vom 13. Juni d. 3s. — Amtsblatt S. 176 —, vom 13. Juni d. 3s. — Amtsblatt S. 201. Bisser S. 182 —, vom 20. Juni d. 3s. — Amtsblatt S. 201. Bisser S. 160 und vom 27. Juni d. 3s. — Amtsblatt S. 201. Bisser S. 201. B Wiesbaben, ben 12. Juli 1911.

Der Regierungsprufibent. - 3. B.: v. Gigndi.

Italien und die Türkei,

Das leigte Gefecht bei Tripolis.

Tripotio, 27. Ofinber. Ruch einer burchmachten, aber rubigen Racht bemertten die Italiener gegen 5 Uhr 20 gestern früh, daß die Turten, geltust auf betromtliche Arabertomingente einen neuen Angritt plunten. Es bunbelte fich zweifellos um eine große Menge Bewaffneter; mehr als 6000 murben bereits burch flungeuge von Mgigia ber gemelbet, Die noch burch Truppen verftarti worden waren. Der Angriff wurde durch ftarte Reitergruppen be-gonnen. Arober und Türfen erschienen hier und dort auf der-ganzen, von den Italienern um Tripolis gehaltenen Ainie. Als die feindlichen Reiter angriffen, wurden sie unter Berlusten zurficgeichlagen, tamen aber mit Unterftugung gablreicher regularet und irregularer Infanterie wieber und griffen wieberholt in verffarftem Dage bie Front und ben linten Ffligel an, ben ber Feind ju umgehen verluchte, während er sich auf dem rechten Tingel nur gerade behaupten tonnte. Nach Sonnenaufgang stiegen Flugzeuge auf: sie tonnten die leindichen Stellungen festellen und dadurch die italienische Arzillerie in den Stand jegen, mit großer Wertiams feit in bem Rontpf einzugreifen. Die Angreifer mußten fich unter ernften Berfuften gurudgieben, verfolgt vom freuer vier italienifcher Kruppbatterien. Immerbin gelang es einigen arabiichen Ab-tellungen, in ben Ruden ber italienischen Front zu tommen, sie wurden aber umzingelt und aufgerieben. Einige Abteilungen bes 40. Infanterie Regimento liegen bie Araber bis an bie Schugengraben berantommen; dann eröffneten fie ein febr beftiges Gener auf die Araber, zwangen fie unter großen Berluften zu flieben und verfolgten sie mit dem Basonett. Der Angriff begann schwöcher zu werden und der rechte Hallenische Flügel machte einen ersosgreichen Gegenangriff auf den linten filtigel des Feindes. Beim Bajonettongriff murbe eine grüne arabifche Jahne erobert. Die Berlufte bes Freindes find aufgerordentlich ichmer; fie überichreiten ficherlich taufend Lote und entfprechend viele Bermundete. Bei ben Türfen, von benen eine 1500 fampiten, muß ein bober Diigier gefallen fein. Der Leichnam wurde unter beftigem italient-ichem Feuer umter großen Beriuften fortgetragen. Die italient-ichen Bertufte burften 100 Tote und Berwundete nicht überichreiten. Einige Italiener fielen burch verraterifche Schuffe ber Araber von binterrade. Die Magnahmen zur Sauberung ber Dafe merben energisch fortgeseht. Alle, die mit Woffen in ber hand gefunden werden, werben erichoffen. Alle bortigen Soufer und die Hiften in bem Bebuinenborf vor ben Toren von Tripolis wurden ver-brannt. Es ift jest ficher, bag im Ruden der italienischen Stellung die Gesahr beseitigt ist. Die Studt Tripolis ist rufig, die gage in Some andouernb gut.

Freudige Stimmung in Nonftantinopel.

Rouft antinopel, 27. Offober. Auf der Bjorte icheinen jehr gunftige Rachrichten aus Tripolitanien eingelausen jn fein. Zurzeit foll in Tripolis, Soms, Misrata, Benghafi und Derna gefampft werben, wobei die Italiener ichwere Berlufte erleiden. Die Stimmung auf der Bforte ift febr freudig; an der Borle ift eine Sauffe eingetreten.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Hochheim. Der Pjerdes und Krammartt findet am 6. und 7. Rovember ist. Is. statt, nur die Abhaltung des Rindviehmarttes ist wegen der Mauls und Klauenscuche in Massenheim unter-

sige.

hochheim. Ein langgefühltes Bedürfnis am hiefigen Plaze wird ieht baburch abgestellt, daß sich endlich ein Rechesanwolt hier niederlassen wird. Ben unserer Einwohnerschaft, besonders der Geickäitswelt, welche im Laufe der Jahre schon manche wenig angenehme Ersahrung mit sogen. Rechtschniktuten machte, wird diese Traslacke beweicht verstellt werden.

Tatsache irendigit begrüßt werden.
— Mit der Meintese sind noch beschäftigt die Igl. Domäne und grässich v. Schönbornsche Gutspermaltung, dieselbe dürfte sedach, günstige Mitterung vorausgeseht, die zum Hochheimer Martt be-

endet fein.
Die Mauf, und Klauenseuche macht im Regierungsbegirf Wiesbaden erhebliche Forlichritte. Rach den amtlichen Fristellungen woren am 26. Offioder 104 Gehöfte verseucht. Im Landtreife Biesbaden bat die Seuche 22 Gehöfte ergriffen, davon in Weitbach 10, während sie in Massendeim in 12 Gehöften neu ausgebrochen ist. Da nuch aus anderen Teilen Preußens auffallend viele Meldungen von dem Ansbruch der Seuche fammen, so deringt der Landwirfschaftsminister die Beachtung von Borsichts.

mahregeln erneut in Erinnerung. Siebrich, ben 28 Oftober 1911.

Die wirtichaftliche Lage der Weinbauern. Dant des günftigen Ergebnisse der diessährigen Weinernte, sind die Weindouern zum erstenmale seit langer Zeit wieder in der Lage, pilntstich ihre Zuden zu bezahlen und ihren anderen Berdlichtungen nochzusommen. Das ist aber auch alles, was erreicht werden fann, denn bei dem großen Angebot sind die Preise nicht höher, wie auch im Borjohre und besonders die Kotweinbauern tiagen sehr über die niedrigen Breise. Unter diesen lumständen war ein Abtragen alter Schilden den meisten Aleinbauern nicht möglich, um damit beginnen zu fünnen, brauchten sie mindestens noch einen guten Herbit. So kommt es auch, daß in den Gemeindestassen die Ebbe andält, denn diesenigen seht hoch zu besteuern, die erst unlängst staatliche Unterstültungen bezogen, geht dach nicht wohl an. Aus allen diesen Latiachen geht hervor, daß die wirts scholitige Lage der Weindauern immer noch keineswegs eine be-

Wiesboden, 27. Otiober. In der beutigen Stadtverordnetensigung wurde der Borichsog des Magiftrats, zur Linderung der Teuerungsnot den Jamilienwätern mit wemiger als 2100 Mart Eintommen, das durch die Steuerlisten istigeteilt wird, Kartoffeln, Weißtraut, Seetische, Brot, Keicht und Kohlen zu ermäßigtem Breise zu vermitteln, von mittelsiändlerischer Seite, dezüglich Brot und Fleisch, als eine Schädigung der betreisenden Gemerbetreibenden betämptt. Ueder einen von dieser Seite gestellten Lintrag: Brot und Fleisch auszunehmen hinweg, wurde jedoch das Borgeben des Angistrats von der großen Wehrheit des Kollegiums gebilligt und die gesorderte Summe von 20 000 Mart bewilligt.

— Stadto, Broj. Dr. Fresenius regte die Errichtung eines Schwinnmbades an und ersuchte den Magistrat, diese Forberung dei der weiteren Bersolgung des Bebauumgsplans des Kolegiums und der weiteren Bersolgung des Bebauumgsplans des Kolegiums der weiteren Bersolgung des Bebauumgsplans des Kolegium Betümpfung der Schund und Schwugliberatur wurden 300 Mart bewilligt. Die Bersomminng erstützte sich mit der Errichtung zweier neuer Lehrerstelle un der Kaufmänischen und gewerblichen Fortbildungsschule einverstanden.

— Direttor Ernst Hrich vom Borfchufpverein zu Wiesbaben, ber größten Arebitgenostenichaft Deutschlands, seiert fein 40jähriges Jubilaum als Beamter biesen Bereins.

Exbenheim. Auch bier sind nach dem Genuß von Weintrauben eine Mutter und zwei Rinder schwer erfranft. Die Trauben, die geschweselt waren, sind vorher nicht abgewaschen worden.

— Mainz. Ein Tiestland der Fieischpreise seder Art ist aus hiesiger Stadt zu nielden, wie er taum noch an einem anderen Plasse der weiteren Umgegend zu verzeichnen sein dürste. Ueber ein Duzend Weiger nieldet einem ganz erhebtigen Fleischpreisodschlag. Einzelne dieten Ochsen und Rindsleisch schap zu 44 und 45 Pig., andere zum Preise von 48 und 50 Pig. an. Sammelsseich totter gar bloß 40 Pig. pro Pfund. Bratenseisch ist schap zu 50 Pig. und Kaldsleisch zu 60 Pig. zu doden. Schweineleisch wird ichn zu 70 Pig. und Wurft zu 30-80 Pig. seilgeboten. Ein Meszer, der ebenfalls zu sehr dilligen Preisen schlachtet, macht sein Angebot togar durch die Bersicherung zugtrusug, doch er sedem 1000 .K. Belohnung verspricht, der nachweist, daß er besser Dualität schlachtet,

Bob Ems. Die Berüber des Einbruchodiebstahls im Achenbach ichnen Uhren- und Goldwarengeschäft sind in Köln ermittelt und das gestohlene Gut ist zum größten Teil wieder herbeigeschaft worden, Un dem Diebstahl waren vier Personen beteiligt, darunter

ein Friseur Remy, ber früher hier beschäftigt und mit ber Dertiichteit vertraut mar.

Nosson. In der Lingelegenheit des Konturses des Borschußund Kreditvereins fand der wieder eine Bersammlung statt, in der den Mitgliedern nochmots die Möglichkeit eines Imangsvergleichs geboten wurde. Als Ukindestzeichnung eines Mitglieds wird der Betrag von 100 ik verlangt, den den Bermögendern erwartet hiere Beträge. Der zu bodende Fehlbetrag betrögt 50.000 ik. Die Gläubiger haben die Bereitwilligfeit erstart, 40 Prozent ihrer Forderungen nachtwießen. Der Grundung einer neuen Genosenichnistose wurde zugestimmt.

Rus heisen-Naffau, Gir ben Regierungsbegirt Wiesbaben ift nach einem Beschluffe bes Begirts Ausschutzes bie Schongeit für Aehfolder auf das gange Jahr ausgedehnt morben. Für Rebtühner, Wachteln und ichotniche Moorhichner verbleibt es bei bem geschlichen Begunn ber Schongeit, bem I. Dezember.

Oberfahnftein. Donnerstag früh ift feine einzige ber hiefigen Marfifraten in ber Martihalle erichtenen, fie ftreifen, weil ble Stadt Beifftraut verfauft.

Dermischtes.

Die Abrigbrude Bingen-Rübesheim.

Wie erinnerlich, soll diese Brücke im Reichsinteresse gebaut werden, um im Falle eines Kriegen schnell große Truppenmaßen nach der Westgering des Kriegen schnell große Truppenmaßen nach der Westgering des Kriegen schnell großen Truppenmaßen nach der Westgering des Verlächen bei Bantosten. Da aber das Reich wenig Mittel dar, so sollen nicht ausveichen. Da aber das Reich wenig Mittel dar, so sollen die Bantosten in der Hauptsache von Berußen und Heschaftschesspilischen Eisendangemeinschaft, d. d. der Verlächen und Heschaftschen Die banüber schweben. Die darüber schweben Berbandlungen nehmen einen sehr langsamen Fortgung, da zeichen nicht geneigt ist, die natwendigen Rissonen ihr den Belästendam beignsteuern. Die Finanzlage Hesens ist nicht so günstig, daß die Berzinfung einer neuen Rissonen ihr den Webelteres speischenen werden kann. Kon der Berbesserung des Cisenbahnwerkebes zwischen den beiden Abeinusern ist eine Grebäung des Betriebsüberichusse und damit der Bestischen Anteilequote nicht zu erwarten. Während man bisher annahm, daß im nächsten Eint der Staatsbahnverwaltung eine erste Kate sür das Krosest erscheinen werde, steht man sehr Sache wieder durchaus steptisch gegenüber.

Offenbach a. M. Die biesige Polizei nahm einen zwolijabrigen "Banderburschen" aus Pirmajens in Schuhhaft. Der Junge, beisen Eitern in Kot leben, hatte von einem aus Berlin stammenden Schulfameraden gehört, daß Anaben seines Alters in der Reichsbauptstadt in einem großen Milchgeschäft Arbeit und Berdienst sanden. Ohne einem Pjennig Geld, nur mit dem Ranzen und einem Schulatios zur Wegorientierung (1) ausgerüftet, machte sich der Junge heimlich auf den Weg. Zweimal, in Kasserstautern und Worms, fand er in Hamilien Obdach, am britten Tag erelite ihn sein Schieffel.

Traubenprobe des herrn v. kiderien-Wächter. Ein Gutsbeliger in Bad Dürtheim, ber dem Staatsfetreiür v. Kiderien-Wächter einen Kord voll Trauben übersandte, hat durauf das folgende Schreiben erhalten: "Geehrter hert! Mit Ihren freundlichen Zeilen und den mir dargebotenen Trauben aus der sonnigen Platz haben Sie mir eine große Freude bereitet und ich sage Ihnen dafür besten Dank. Gleich Ihnen freue ich mich über die reiche Weinernte diese Jahren und holfe, daß wir den guten Trapfen von 1911 in Frieden für unser Baterland recht werden genießen fönnen. Em. huchwohlgeboren ergebener (gez.) Kiderlen.

Tas Kündigungsschreiben in der Lohntille gilt nach einer Entscheidung des Kaufmannsgerichts in Stetiln für unsicher. Ein Prinzipal hatte einem seiner Kingestellten das Kündigungsschreiben in die Lohntüte getan, was in der Sitzung zwei Ungestellte bestätigten. Der beir Angestellte bestätigten, was lieder Entschlien auf haben, und liegte nach seiner Entlassung auf Jahtung des Schaltes für einen Monat. Das Gericht stand auf dem Etandpunkt, doh dem Angestellten nicht nachzuweisen sei, das derselbe das Schreiben nach am 1. des beir Monats erhalten bezw. zu Gesicht deronmen habe. Es ware ihm wohl am 31, des vorhergehenden Monats ausgebändigt worden, aber die Tüte hätte teinerlei Bemerkungen enthalten, daß außer dem Gehalt die Kündigung enthalten sei, es tag also keine Berpflichtung zur sofortigen Dessung vor. Hähdte, gung ein besonderer Brief verwender worden, so wäre an einer verspöteten Kenntnisnahme nur der Gehilfe schald. Der Prinzipal murde, da er den Gehilfen zu dem und kand, der Prinzipal murde, da er den Gehilfen zu dem und geständigen Datum entschen hatte, zu der Gehaltszahlung für einen Monat (160 Marf) verureilt. — Wiso, wenn nicht mundliche Kündigung erfolgen soll, so entweder extra ein Brief oder Aufschrift auf die Behnritz: "Enthält Kündigung" oder "Enthält Brief!"

Jur Errichtung eines Denkmals für Robert floch, ben verstorbenen berühmten Balteriologen, hat sich unter bem Borsit des Ministerialdirektors Dr. Kirchner ein Komitee gebildet, dem namhafte Personlichfeiten aus allen Kreisen der Bewölferung angehören. Es ist beabsichtigt, mit einem Anfrus zur Sammtung von Beiträgen an die Dessentlichkeit zu treten. Der Reichskanzler hat den Chrenvorsitz übernommen.

Wegen 30 Pig. 5 Jahre ins Judthons. In München begleitete ein Student in der Racht des 6. September eine nach House gehende Dame, die von dem Taglöhner Dominitus Schwaiger in aufdringlicher Weite beiäftigt wurde, auf ihr Anfuchen die du ihrer Wohnung. Schwaiger folgte den beiden heimlich. Als der Student sich von der Dame verahschiedet hatte, stellte ihn Schwaiger mit den Worten: "Gleich zahlit a Mah Bier oder ich stech zu!" Dabei hatte er ein Taschenmesser mit gedineter Alinge drohend erhoden. Der eingeschüchterte Student gab dem Schwaiger 30 Asennig, worauf dieser sich entsternte. Wegen ränderischer Erpressung wurde der veltzach schwaiger unter Ausschlass mildernder Umstände zu 5 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenverlust und Zusössigteit der Stellung unter Potizeiaussisch verurteilt.

Ein geheinnisvoller Affe. Die "Meher Zeitung" bruchte am Donnerstog abend die seisiam tlingende Rachricht, daß in der Gegend von Meh gegen Rontigny und Moulins ein auhergewöhnlich großer Tie zuerst durch das offene Fenster einer Kuche gesprungen sei, sich einen Laid Brot angeeignet, diesen, gemütsch in der Rüche stehend, ausgesressen und sich donn im Schiff am Moseluser verstecht habe. Auf Ertundsgungen wird uns vom Bürgermeisterunt Montigun mitgeteilt, daß die Rachricht sich bestätzt. Es handelt sich um einen seidhaftigen Affen, über dessänzt. Es handelt sich um einen seidhaftigen Affen, über dessänzt Erröße eines Mannes haden, nimmt Leckereien und Zucker freundlichse an, wird aber soson dersucht, ihn mit Steisen sienen Man hat schon vergedens versucht, ihn mit Steisen einzusungen. Er hält sich augendlicksich in unmittelbarer Rähe der Stadt dei Montigun aus. Od dos Tier einer Menagerie entstammt oder gar aus dem Bestige eines Privatmanns, der sich einen folosiafen

mus dem Besise eines Privatmanns, der sich einen tolosjaken Alfien gefaust haben sollte, ist unbefannt.

Internationaler Maddenhandel. In Lissaben wurde der Spanier Jedra Gonzales wegen des dringenden Berdachts, einen ausgedehnten Mädchenhandel zu detrelben, verhaltet. Aus den Bapieren, die dei ihm vorgesunden wurden, ging hervor, daß er einer gedeimen Gesellschaft sür Mädchenhandel angehört, die ihre Opser hauptsächlich nach Südamerika verfaust. Sie unterhält Algenturen in Paris, Madrid, Barcelona, Lissaben und Buenos Mires. Die Agenten der Gesellschaft devorzugen Mädchen im Aller von 14 die 18 Jahren, die meist durch singierte Bersprechungen aus dem Baterhaus gesoft werden. Die Gesellschaft sordert sür ein Mädchen 100 die 400 Mart, Schönheiten werden teurer bezahlt. Aus diese Weise sind in diesem Jahre Kunderte von Mädchen nach

allen Hauptstädten Sudamerikas verkauft worden.

Turin. Im Zirkus Bissin in Turin ereigneie sich ein ichwerer Unsall. Die Glanzpummer der Vorstellung bildete eine Borsührung der fliegenden Menschen. Die Rummer wurde von der aus 7 Mitsgliedern bestehenden deutschen Arnsten Hamilte Ostar Hegelmann aus Hamburg derzeitellt. Während der Borsührung des halsberecherischen Trias stürzte plählich Ernst Hegelmann aus einer Höhe von 20 Meter ab, durchschung das Schusney und dieb tod-

Paris. Der hier als Mitglied der Bulveruntersuchungskommission eingetrossen Kapitön des Panzerschisses "Instice" erflörte mehreren Berichterstattern, die Untersuchung habe ergeben, daß die an Bord der "Justice" von einigen Katrosen signalisierten Funtenserscheinungen weder durch einen Kurzschlußt nach durch Entzündung des Pulvers verwiacht worden seinen Man habe nur einen sehr schlich zusalse, dah die aus dem Anlver sich entwickelnden Aether und Allschlichte sich in dem Aufzug der Kulverkammer entzukdert und die Eichterscheinung berworgerusen hatten. Die Meldung, das eine Banit ausgebrochen sei, sei durchaus unrichtig. Die Mannschaft hube im Ergenteil vollste Kaltblinigkeit verwahrt. Nur mehrere an Bord vessenteil vollste Kaltblinigkeit verwahrt. Nur mehrere an Bord vessenteil vollste Kaltblinigkeit verwahrt. Nur mehrere an Bord vessenteil vollste Kaltblinigkeit verwahrt.

Ju einem wüsten Auftritt tam es bei einer Bosenhochzeit in Bottrop bei Essen. Zwei Polizeibeanste wurden von etwa 40 Perfemen bedrängt, zu Boden geworfen und mißhandelt. In der Notgriff einer der Beamten zum Revolver und gab auf einen der Angreifer, der auf ihn kniete und ihn würgte, einen Revolverschust ab, der den Mann am Kopie ichwer versetzte. Als der Polizist noch einige weitere Schüffe abseuerte, zogen sich die Polen zurück. Die Polizist nahm zehn Berhaftungen von.

Der arme "Grünberger". Der Gewerbe und Gartenbau-Berein, der Weinzer-Berein und der Verband der Weinhändler des ichlesischen Weinbaugebietes, sämflich zu Grünberg, richten an die gelannte deutsche Presse einen Rotschrei, in dem es helßt: "Seit geraumter Zeit sinden sich wieder in den deutschen Zeitungen im Fruilletonstill geschriedene Auflähe über Gründerger Weindau und Ernilletonstill geschriedene Auflähe über Gründerger Weindau und Ernillede Wise. Raum einer der Hernen Versassen steht, samtliche Wise, die je über unsern Bein genacht worden sind, vont "alten Frihen" angesangen, dies zu Trojans derühntem Weben Frihen" angesangen, dies den jedlesischen Wein dertessen dem Versassen auch der Versassen genacht werden betressen den Versassen genacht werden bein der Frihen den Berje zirtiert werden, dem freundlichen Lese in Erkunerung zu deringen. Wir glauben ja gern, daß diese Erühnterung zu deringen. Wir den Schluß wird anch soll setze durch eine gute Zensur, die dem "Gründerge" zugestellt wird, dertscht, Basiam auf die Vernherden Jedern. Nichts aber sötet sicherer, wie der Fluch der Lächerlichteit! Schier unabsehden schan ist der Schaden, der unseren Weindaugediete. Interen auf der Eristenz derenschen Seinhander ind ebenso nicht bester und nicht scher und unsere Weinhandler sind ebenso erach. Unsere Könzer und unsere Weinhandler sind ebenso erest und ebenso sach den dern der Vertren Beriasser der Weinhandler sind ebenso erest und ebenso dem den der Eristen und und die die der anderen deutschen Weinhaugediete. In den den den der Vertren Beriasser und unsere Beinhandler sind ebenso erest und ber den den der Gründer des sinden ergreit, der erleben much von dem dienes Lebens Ardeit und Freude in der Orsiensschliche taum noch etwas anderes als Spott und Hohn aus zulösen dermag?"

Die neuen russischen Jeelmarken. Die Generaldirektion des Bosts und Telegraphenwesens in Ansland hat beschieften, neue Freimarken berauspigeben. In Andland hat beschieften, das das resperende Haus Romanow bald sein 300jähriges Regierungsjubildum seiert, besteht die Absicht, die neuen Postmarken in der Jeit der Judiläumsseierlichkeiten berauspigeben. Die teuerste Kreimarke wird einen Wert von der Aubie haben, die diligste wird zu 1 Kopele der einen Wert von der Mobildungen won Bauten zu sehen sein, die mit der russischen Geschichte eng zusammendangen. Es sommen zur Berwendung die Bildnisse Peter des Großen, Alexander II., Alexander III., Alexander III., Ver Saiserin Katharina, Aitolaus I., Alexander I., des Jaren Alexander Metonog, Gar Wichael Feedowisch, Camer eine Abdildung des Kremls in Ansfalaus Konstein, der Verendung des Kremls in Ansfalaus Konstein, der Verendung des Kremls in Ansfalaus Konstein, der Verendung des Kremls in Ansfalaus des Binterpalastes in St. Petersburg und des Hauspies der Nomanause.

Die Schundlikeratur blüht trot des Kampjes gegen sie munter weiter und beingt ihren Beriasiern und Verlogern goldene Berge ein. Wird doch der Umsat, an den besamten Berbrecher-Romanen im Johre 1908—00 sintistisch und 60 Millionen Mart angegeben. Hauptsächlich werden die Sherlock Holmes- und die Air Carter Gelchichten von dem großstädtischen halbwüchstigen Publikum verschlungen. Das derin eine Gesahr zu erblicken ist, beweisen die Verbrechen Jugendlicher, die auf den verwierenden Einstuß solcher Letture zurückzussibren sind.

Der Kampf gegen Reihersedern und Bogelbälge wird von allen Frauen, die noch Berständnis für die Erhaltung der gesiederten Welk bestigen, tapfer gesührt. In Berlin beschiosen die Damen vom Deutschen Frauenbund, teine Reihersedern nubr zu tragen, um diesen prüchtigen Bogel nicht der Bernichtung preiszugeben. Erraufernebern kann man erhalten, indem man Etraufe zu diesem Ivos zichtet, in welcher Weithode Hagenbed in Hamburg vorbildlich geworden ist, die Keiher aber müssen zur Gewinnung ihres Federeichnungs abselcholien werden.

dmude abgeschoffen werben. Efgeschirre als Insetsionsverbreiter. In der "Münchener Medizinschen Blochenschrift" verössentlicht Bros. Dr. A. Mischleschung i. Br.) solgende, in der jesigen Periode der Erkältungen besonders interessende Warnung: Wan ersebt es so häusig oder erfährt davan, daß eine insetsiese Erkrantung von Rase, Rachen. Mund, insbesondere die weitverbreiteten Katarrhe, weim sie eine mal von einem Familienglied erworben find, im Kreife ber South genoffen die Runde machen. Man balt fich von dem Erfrantiellum nicht "angesteckt" zu werden, möglichst fern, ja man finliert ihn auch wohl, wenn die Jarm der Erfrantung einen gefährlichen Cha-ratter hat. Wie selten aber wied in der Brazis auf einen Weg der Uebertragung genditet, ber meiner Anficht nach eigenifich in erfter Linie berücksichtigt und ausgeschaltet werden sollte — der Weg über das Chgeschirrt Mit diesem tommt das insettide Mundsetret bei Rranten in die innigfte Berührung. Es beftet fich baran, um bann auch auf die benuften Teller überfragen gu merben. Bom Rranten gelangt das Geschier gewöhnlich derett in die Rüche, wo es vots Dienstpersonal in einem Gesäh gemeiniam mit dem Efgeschier der Gesanden gespilt wird. In der Spülstössigteit aber verteilen sich die Instetionserreger und gesangen so auf sämtliches im House bei nutze Geschiert. Der Prozes der Reinigung wird vielsach vom Lückenverlangt listetie gewas verteilen geden geschierten der Reinigung wird vielsach vom Lückenverlangt listetie gewas verteilen der Reinigung wird vielsach vom nutte Geichter. Der Prozest der Neinigung wird nielfach vom Löchenpersonal flüchtig genug vorgenommen, das Geschirr an einem gemeinfamen Sandtuch abgetrodnet, um nun von neuem bei bef nachften Mahlgeit benugt ju werben. Kein Bunber, wenn bie an Gabein, Meffern, Tellern, Glafern nun verbreiteten Infettione erreger in Die Mundboble auch ber gefunden Familienmitglieber gelangen und die Erfrantung alsbald auch bei ihnen ausbricht. In meiner eigenen Familie befolge ich aus abiger Erwägung heraus, ichon viele Jahre den Grundsay, daß das Efgeichier, auch das Teinfe glas, furg alle Utenfilien, die mit dem Munde eines erfranften Jamiliengliedes in Berührung tamen, vor dem "Aufwalchen" tochendem Boffer fterilifiert werben. Ich habe es auf biefe Beife n. a. erreicht, bag ein Fall von epidemiicher Obrendrufenentzundung. ben eines meiner Rinber aus ber Schule einschleppte, abbeilte, ohne daß legend ein anderes Familienmitglied, darunter zwei Rinder. ble biefe Krantbeit noch nicht burchgemacht hatten, von griffen wurde. 3ch zweiste nicht baran, bag biefe febe nabeliegenbe Schutymafreget ichen empfohlen worben ift und ftellenweise auch beachtet wird. Allgemein gebräuchlich ift lie jebenfalls noch nicht fo wichtig und von fo großer Wirffamfeit fie auch ift. Es bebarf auch nur eines Hinweifes, um die Gefahren einer Berfeuchung angubeuten, die bei oberfinchlicher Reinigung des Eigeschieres in Restaurationen, Sotels, Bensionen usm. droben. Diesen Instituten sollte die regelmäßige Sterilisierung des gebrauchten Geschieres non fanitätspolizeilider Geite strengstens gur Pflicht gemacht

Condons Modediktator gestorben. Im Alter von 75 Jahren ist in London John Williamson gestorben, der jahrzehntesang dett größten Einstuh auf die Herrenmode in panz Europa ausgeübt hat. Ebe Williamson nach Landon kam, war Baris auch sür die Herrenmode twangebend. Haupstäcklich unter Williamsons Einstuß wurde dann London jür die Herrenmode der wichtigste Plag. Williamson sührte die Modekritik in Landon ein und zwar besonders bei sähre lich wiedertehrenden Areignissen, nämlich sedes Mal dei der Ersössung des Parkaments und dei Erössung der Kontratausstellung der königlichen Afodenie. Lustig ist es, daß Williamson, der sich so gut auf die Herrenmode verstand, seine Kenntnis darüber an sich seidst nie prodierte, sondern steis in altmodischen Kostim einberging: er trug gewöhnlich einen blauen Ueberrod mit Samikragen und surdigen Echnüren.

Eine Da japanilat der Tati beneti bant in nijdye Tatijani bürren ber Ofil morben io jei i tanmer von Oji idmeigi Gründe

mirb, i Stiefer mir 14 Silproo und al suführt wurde. Son 1 trante: beit fel trante: trante: trante: trante: trante: beit fel disposition des

Many

himber

hafen

geben :

Ariege

(Berlin

leben),

ift he Abno erfifill nahre 3 11h 1350

Ter i Geg nach Beil Mai haft

Bei tote

Eine überraschende Veröffentlichung. Dieser Tage ist die antiliche Darkellung des japanischen Admiralitades über den russischen Geetrieg in Ostasien erschienen. Man erinnert sich
der Tatsache, daß das russische Geschmader des Admirats Roscholests
den Tatsache, daß das russische Geschmader des Admirats Roscholests
den Vollegen der Heichen der Heimalhäsen dei her Doberdent in der Ostse englische Frischendes beschäft, die es für japabant in der Ostse englische Frischendes beschäfter, das die ganze
nische Torpedodode hielt. Aeben dem Hohngelächter, das die ganze
Welt erhad, zeisigte die Affäre noch einen ernsten Konslitt zwischen
Kussiond und England. Der japanische Kriegsbericht teilt nun in
durren Warten mit, daß das russische Geschwader taisächlich schon in
der Ostse durch japanische Larpedodonte bedbachtet und angegrissen
worden sei. Hatten die Aussen des Vacht auf Fischerbache geschwiere,
so sie ihnen, den Japanern, das durchaus nicht lächerlich vorzelo sei ihnen, den Japanern, das durchaus nicht lächerlich vorzelo sei ihnen, den Japanern, das durchaus nicht lächerlich vorzelo sei ihnen, den Japanern, das durchaus nicht lächerlich vorzelo sei ihnen, den Japanern, das durchaus nicht lächerlich vorzelo sei ihnen, den Bapanern, das durchaus nicht lächerlich vorzelo sei ihnen, den Bapanern, das durchaus nicht lächerlich vorzelo sei ihnen, den Bapanern, das durchaus nicht lächerlich vorzelo sei ihnen, den Bapanern, das durchaus nicht lächerlich vorzelo sei ihnen, den Bapanern, das durchaus nicht lächerlich vorzelo sei ihnen, den das der der der den Bereichten der Geschlandern der ichweigt fich ber amiliche Bericht allerdings aus - aus begreiflichen

Unglud in der deutschen Marine.

6 Mann erfrunten.

Kiel. Als Donnerstag abend gegen 1015 Uhr im hiefigen hafen der einlaufende fleine Kreuzer "München" an eine Boje geben wollte, verunglückten beim Aussehen eines Bootes ein Maat und sint Matrosen, die fämilich ertrauten. Die im Hafen liegenden Kriegsschille leinen die Klagge gut Halbmaß.

geben wollte, verunglückten beim Aussehen eines Bootes ein Maat und sünf Matrosen, die sämtlich ertranken. Die im Hafen liegenden Kriegsschiffe sehten die Flagge auf Halbmaßt.

Die Ramen der Ertrunkenen sind: Bootsmannsmaat Dohnke Berlin), die Matrosen Petersen (Handern), Wiese (Althaldenslieben), Schneider (Mtona), Psich (Schlüchtern), Hittort (Köln).

Der Kreuzer "München", der als Torpedovoerkuchsschiff benußt wird, schreie in der Dunkelheit zurück und sollte an einer Bose im Mitter Innenhasen seitgemacht werden. Zu diesem Zwecke wurde ein Mitter Innenhasen seitgemacht werden. Zu diesem Index dat nun die Mitter Innenhasen seitgemacht werden, die ihn das Boot kennerte Elipvorrichtung nicht arbentlich sunktioniert, denn das Boot kennerte und alle siesen in Wasser. Das Kentern kann auch darauf zurück zusüchren sein, doh die Slipvorrichtung zu früh in Tätigkeit gelent zusüchren sein, doh die Elipvorrichtung zu früh in Tätigkeit gelent wurde. Abann konnten nur 8 gerettet werden, die im Gange ist. Bon 14 Wann konnten nur 8 gerettet werden, die übrigen 6 erstauten. Die Reitungsarbeiten wurden durch die totale Dunkel, deit sehr erscwert und soft unmöglich gemacht.

Wie weiter gemeldet wird, hafte das Boot auf dem einen Ende aus und siel aus der mogerechten Lage in die senkrechte. Insolgeweiten die Fahrt und wart Reitungseinge aus. Die Scheinwerfer soften fürzte die Besalzung in das Wasser es gelang nicht, die sechenwerfer bein Keitungsboste zu Wasser gelassen, aber es gelang nicht, die sechen den Reitungsboste zu Wasser gelassen, aber es gelang nicht, die sechen den Altern dern der einen Ginde in der seinen Die Gritzunkenen kannten sänten sänten hat, daß sie sich nicht solange über Wasser halten konnten, die die hieb hieb ern sie fich nicht solange über Wasser halten konnten, die die hieb ein sie fich nicht solange über Wasser halten konnten, die die hieb ernertent.

Luttidiffahrt.

Libnahme des C. 3. 9.

Friedrichshafen, 27. Ottober. Das Luftschiff L. 3. 9 ist heute endgültig abgenommen worden, nachdem die legte der Abnahmebedingungen, eine achiftsindige Fahrt in 1200 Meter Höhe, etfüllt worden ist. Das Luftschiff flieg mit zwei Herren der Abnahmefonmission heute früh 6 Uhr 30 Min. auf und landete um ahmefonmission heute früh 6 Uhr 30 Min. auf und landete um 3 Uhr 10 Min. nachmittags. Es stieg innerhald 10 Minuten auf 1330 Meter Höhe ohne Ballastabgade.

Tödlicher Fliegerunfall.

Reims, 27. Ottober. Bei ben Borflügen für ben Militar-Betifling stürzte der 20jährige Flieger Desparmet aus einer Höhe von 200 Metern zur Erde. Ein Windstoh hatte den Apparat er-laßt und zum Kippen gebracht. Dem Ungkücklichen wurde der Schädel zertrümmert. Er war auf der Stelle ist.

Buntes Allerlei.

Bohwintel. Die Polizei verhaftete hier einen Mabchenhand-ler in bem Augenblide, als er mit zwei Opfern aus der hiefigen Ergend abreifen wollte. Die Fahrfarten lauteten von Eiberseib

Heppenheim a. d. B. Das Berjahren gegen den Hotelbesitzer Betbert, den Inhaber des weitbekannten Hotels "zum halben Beibert, den Inhaber des weitbekannten Hotels "zum halben Mond" in Heppenheim, der wegen Brandstiftung in Unterjuchungsbalt sah, ist von der Staatsanwaltschaft eingestellt und der Angelousgie außer Bersolgung geseht worden.

Karisruhe. Auf dem hiefigen Hauptbahnhof wurde nachts ber 35 Jahre alte Betriebsinspettor und Stationsvorstand Heinrich Geiger bei einem Kontrollgange vom Juge übersahren und ge-

Innsbrudt. Es bestätigt sich, daß das Gerückt von dem Attentat auf den Faren ein Börsenmanöver war, das von Paris aus eingeleitet wurde. Ein hiesiger Geschäftsmann ist ebenfalls beteiligt.

Die Untersuchung ift eingeleitet. Trier. In bem lugemburgifden Dorfe Monnerich murbe ber alleinwohnende 50jabrige Jungers ermordet und beraubt. Sein Auweien wurde in Brand gestedt. Unter den Brandtrümmern fand man den vertohten Leichnam und starte Blutipuren des Er-

Raliber. Mus bem Buchthaufe ift ber Strafgefangene Grobben entiassen worden, der vor 28 Jahren wegen Wordes jum Tode verurieilt, aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden war. Auf ein Immediatgesuch der Berwandten hat der Kaiser ihm

ben Reft der Strofe erfassen.

Magdeburg. Der verstarbene Kentier Schröder vermachte der Magdeburg. Der verstarbene Kentier Schröder vermachte der Magdeburg 250 000 Mort für arme und träntliche Kinder.

Bosen. Der vor einigen Wochen unter dem Berdacht umfangereicher Betrügereien verhaltete Bantier Conce aus Magisno, ein ehemaliger preußischer Dsitzier und Burentämpfer hat im Unterstemmingsgestangnis zu Ginesen Seldstungsgestangnis zu Ginesen Seldstungsgestangnis zu Ginesen Seldstungsgestangnis

Polen. Auf dem Truppenibungsplat, fand ein Zweifampf.
zwischen einem Hauptmann von der Schiehthule und einem Obersteumant des 6. Regiments statt. Der Hauptmann wurde verwunden. Den Unsag zu dem Duell bildeten Zwistigkeiten dei einer Abstellen

Tropes. In einem Anfalle von Bahpfinn burchichnitt ein 16schledsfeler. jöhriges Madchen ihrem bjährigen Brüderchen die Gurgel, brachte ber hinzu eilenden Mutter schwere Beriehungen bei und ibtete sich serbift durch mehrere Stüge in die Brust. Menefte Madrichten.

ftalfer Wilhelm und Delcaffe.

Brülfel, 28. Otiober. Der Parifer Korrespondent des "Independance beige" will ersahren haben, daß während der leisten französischen Ministerkrise der deutsche Kaiser dem französischen Batischafter Cambon gegenüber aniöstlag eines Empfanges geäusert habe: Ich holfe, derr Botiskajter, daß diesimal derr Delcasse ent weder an die Spise des Ministeriums des Aeusern oder als Kadinettschef zu sieden kotunt, sedaß wir manche Schwierigkeiten in freundschaftlicher Weise regeln können. Der Kaiser soll im weise-Nadhnettschef zu steben kommt, sedaß wir manche Schwierigkeiten in freundichastlicher Weise regeln können. Der Kaiser soll im meiteren Berlauf der Unterredung haben durchblicken lassen, daß mit Herrn Detcasse alle Schwierigkeiten im Handumderehm geregelt würden, ohne daß die Ehre, die Eigenliede und die Interesen betwirden, ohne daß die Ehre, die Eigenliede und die Interesen bei der Länder dadurch geführdet würden. Der Gewährsmann des Korrespondenten versichert, die Richtigkeit seiner Information verstürgen zu können. Das Blatt sügt hinzu: Somit wird die Legende zerkört, wonach der beutsche Kaiser Herrn Delcasse als gesährlichen Wann bezeichnet habe. Mithin sit auch die Behauptung, welche f. It, ungeheures Aussehner erregte und wonach von Berlin aus der Küdtritt Delcasses verlangt worden sei, unzutressend. (???)

Beitung Quibo Beibler. Berantwortlich für ben rebattionellen Teit Bail Jorfdid, für ben Rettame- und Anzeigenteil fowie für ben Drud und Beriag Bilhelm Solgapfel, famtl. in Biebrich. Rotationsbrud und Berlag ber Buchbruderei Guibo Zeibler in Biebrich.

grösste Auswahl Die beste Beratung

beim Einkauf des Herbsthutes findet jede Dame bei

Mainz

Schusterstr. 44

Erstes Spezialhaus für schicken Damen- und Kinderpuiz

510H

Beachten Sie

Sonntag, den 29. bleibt mein Geschäft bis abends 7 Uhr geöffnet.

meine Fenster!

Geschw. ALSBERG Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion, Kleider- u. Seidenstoffe

MAINZ 3 Ludwigstrasse 3.

Gründung 1873.

Telephon 393.

Anfertigung nach Mass

in eigenen Ateliers unter Garantie für tadellosen Sitz zu mässigen Preisen.

In allen Grössen nuch Frauengrössen bis zu den grössten

Weiten vorrätig!

Sammet- und Velvet Paleiots und Mäntel 135 cm

Flausth-Paletots

Mark 15.- 19.- 25.- 29.- 35.-

Mark 39. 49. 62. 75.

80 bis 145 cm lang

Mark 29. - 35. - 42. - 52. - 62. - 85. - 95. -

Schwarze Tuch-Paletots Mark 17.- 22.- 28.- 35.- 45.-

Sonntag, den 29. ds. Mis. ist das Geschäft den ganzen Tag offen.

mfen mom

bes

ess tns

Han

ble

ditt

thom: 11111

blid ber

ener iridi

inem
i ber
ie an
ions
iicher
i. In
raus
rinf
ntien
in
Beile
bang
ohne
inber,
genbe
aud
nicht rebart g and

tinten hirres mads ahren g ben et hat-erren-murbe amfon jöhr-r Er-

ellung er (id) in (id) rging

Frau Elisabeth Lauer

geb. Ziegler Bank

Die trauernden Hinterbliebenen. Hochheim a. Main, den 28. Oktober 1911.

Befanntmachung.

Montag, ben 30. Offisber er., nachmittage 3 Uhr, verfteigere ich babier Raibausurage 7, swangsweite gegen Bargabiung
1 Rahmaichine.

Sochheim, ben 27. Offisber 1911.

Barbt, Gerichtsvollzieher.

Telefon Nr. 50.

Boltidedtonto Grantfurt a. M. Nr. 3923.

Die Raffe ift von ber Rönigl. Regierung als mündelsicher erklart; für die Svareinlagen baitet außer den nach Regierungd-Borichrift unvedingt sicher angelegten Kapitalien der Raffe noch die Stadt Pledrich mit ihrem Bermögen und ihren gesamten Einkunsten.

Zinsfuß für Spareinlagen in jeder Höhe 3% % mit Beratulung vom Einzahlungstage bis gum Rüdzahlungstage.

Mudsablungen in jeder Dobe in der Regel fofort. Strengsto Geheimhaltung bezügl. der Spar-guthaben durch die Satumg gewähr-leister: insbesondere din fen den Giener-behörden nach gesehlicher Barichrift feinerlei Auskimste über die Sparer und deren Einlagen gemacht werden.

Ginglehung von Spareinlagen bei auswärtigen Raffen ohne Unterbrechung der Berginfung und ohne jegliche Koften für den Sparer.

Ausgabe von Saus-Sparbuchlen Raffenlofal : Rathaus Biebrich Geoffner von 8-12% und 3-5 Ubr.

Joh. Karn,

Prozessagent, Inkasso, Auskunftei

Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 40, Telefon Amt I 10298 zugelnssen am Königlichen Amtsgericht Hochhelm n. M. empfiehlt sich

zur Vertretung sämtlicher Rechtsangelegenheiten, Eintragung von Hypotheken, Löschungsbewilligungen, Erbschaftsregulierungen etc. Anfertigung von Gesuchen, Reklamationen und Verträgen aller Art. Einziehen von Forderungen und Auskünften an jedem Platze des Inund Auslandes

Prempte und reelle Bedlenung. - Prima Referenzen.

Sprechstunden:

In Frankfurt a. M.: Wochentags von 3-7 Uhr. In Hochheim a. M.: Gasthaus zum Frankfurter Hof. Donnerstass von 8-9 und 11-12 Uhr, und Sonntags von 1-3 Uhr

In Flörsheim n. M.: Gasthaus zum Hirsch, Sonntags von 11-12 Uhr.

,,66"

die neueste n. vollkommenste Nähmaschine.



@ Nähmaschinen aind durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges. Wiesbaden, Langgasse 1.

Eine Broschüre mit Anleitung zum Stopfen von Wäsche wird gratis an Jedermann abgegeben,



the Hand and Masshine! Orangestern und Blaustern feinste Sternwollen Rotstern und Violetstern hochfeine Sternwollen Grünstern, Gelbstern und Braunstern sind

die besten Konsum-Sternwollen! Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Zu haben in Hochheim bei Ph. Burckhardt.



alteite und größte Rinber-Sand-u. Leiterwagen

in größter Undwahl. bon Mit. 2.85 bis Mt. 14

Carl Leber

Wiesbaden Babubollirate 9.

3072a

Dr. M. Schulzo-Kahloyas, Narussarzt.

Am Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.



Nur 1. Stock! Mein Laben! Daber meine überall befannte Billigteit!

1. und 2-reibige Baffon erfitlaffige Berarbeitung

Für junge Herren

für bas Mier v. 14-20 3br. nenefte Formen unb moberne Mufter.

Bring Beinrich, Rieter, Diogart, Galien, Blufen- und Satto-Ballon.

1. und 2-reibige Taffon mit und ohne Butter nenefte Machart

39

für das Aller v. 14-20 Jbr. bodichief nearbeitet

9 127 16 20 24 2850 32 38 4250

Knaben-Ulster

für 3-14 Jahren 750 1050 13 1650

Capes

erprobte Qualitäten für Berren 850 1150 14 18

Loden-Joppen für Berren

mit und ohne Salten In Lobenitoffe

750 9 14 1950

Joppen für ftarte und ichiante Derren

in blan u. englischen Stoffen 450 575 750 9 17 2150

für 3-14 Jahren

warm gefüttert fdwere Qualität aum Musfuchen jebes 950 f. 3-9 Jahren Stud 2

Schul-Joppen

warm gefüttert fin 9-14 Jahren 450 575

Bozener und Gummi-Mäntel, sowie Sport-Anzüge in größter Auswahl.



zum Staats-u.Reichsdienst berechtigt Beginn des Wintersemesters: 30.04t

Carl Kalb Sohn Nachfolger

Bankhaus gegründet 1840 Wiesbaden

Wilhelmstraße 9, gegenüber Luisenstraße, Ecke Bismarchplatz

Besorgung aller bankgeschäftl. Transaktionen

Verkauf guter Papiere zur Anlage von Geldern Lombard-Darlohen :: :: Wechsel-Diskontierung Kostenfreie Einlösung von Coupons 3 Wochen vor Verfall.

Verzinsung von Spareinlagen und Depositen Vermietung von Fächern in Stahlpanzersafes Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots. Seute lette Borftellung.

grobed Drama in 3 Afren. Spieldauer ca. 11/2 Stunde. Sochintereffant fowie

Die Schmiede des Centels

grobartiges Santafic Stid, febr tvannund. 5110 Hir Sonntag den 29. Cfober. nachmitt. 4 Uhr abds. 8—11 Uhr. Dockachtungsvoll

Bilhelm Glageo. Bierobeimer Greake 7, 1.

Brantfränze Schleier Gilber- und Goldfranze

für Jubilare [4737n billigit bel

L. Wagner, Mains Stadibausftr. Tel. 1487. Bei Albanbe biefer Munonce 5% Rabatt.

Sum Marti 5160 empieble induciondere : Feinfie Sührahmbutter, Landbutter, mageials. Ubse, beiter Erlahiter Pandbutter, Milbelmina, Valendam, Solo il Lenor. Vindssett. Buritett, Balmin, beutsch it amer., rein. Schweineichmals, Thür. Cervelatiourit, fl. Käle, heichwaren u. Dellt., Obse in. Gemülefonsen. Sämil, Kolonialio 3. d. niedr. il reellit. Brainzer Lagedoreiset. Beriand auch nach aucherbaid. Branz Lommer Nach. Jud.: K. Eberbardit, Goddeim a. M., Weiberitt, 6.

beim

hige

Stac

fanz

Drabigitier, Drabigeflechie Beinbergbbrabt, Glachelbrabt. Alois Klum, Mainz, Gellergaffe 14. Telerhan 939. Preisitire grat. u. franco. [438R



Ziehung sloher am 18. Novbr. 1911. 1400 Gewinne

Im Gesamtwerte von 40000 Mk. Hauptgewinn im Werte von

10000 MK. Lose zu Mk. 1 .sind zu haben bei

Guido Zeidler Biebrich. Anthausstrasso 16.

eigner Arbeit mit Garantie End. Piano 1.25 b. Căciita 1.25 * Othenania 1.28 * Moguntiani Salon N

Pianos

ufiv. and Raten ofthe Unified and Raten ofthe Unified and Raten of the Unified and With. Matter, 4877a Gear. 1843. Mains, Minberfar 3

Justitut Boly

Ilmenau i. Thur. O Einj., Fahnr.-, Prim.-Abitur.(Ex.) Ednell, fider. Br. frei.

Landwirtssöhne u. andore junge Leute erhalten kosten los ausführlichen Prospekt der Landw.Lehranstaltu.Lehrmotkerei, Braunschweig Madamenweg Nr.198 Tausende v. Stellungen besetzt. Direkter Krause. In 18 Jahren über 3600 Schüler im Alter v. 15–35 Jahren.

Gesucht sofort -3 Idöne 3immer

Sflerten mit Breis an bie Bilial-Erpebition. 51411